

Waffenexport-Telegramm Nr. 5

09. Dezember 2011 – Jan van Aken

Parteispenden der Heckler und Koch GmbH ++ Frankreich stoppt Waffenexporte nach Syrien und Jemen ++ Sechstes U-Boot für Israel ++ Russland liefert Anti-Schiff-Raketen an Syrien ++ Eventuell Eurofighter für die Vereinigten Arabischen Emirate und Indien

Parteispenden der Heckler und Koch GmbH

Die Gerüchte um eine [Partei-Spendenaffäre](#) im Zusammenhang eine Waffengeschäfts mit Mexiko führten anscheinend jetzt dazu, dass das Rüstungsunternehmen in die Offensive gegangen ist und am 02.012.11 auf seiner Internetseite seine [Parteispenden](#) veröffentlichte.

Insgesamt spendete die Heckler & Koch GmbH von 2002-2011 nach eigenen Angaben insgesamt 93.000 Euro an Parteien, davon 70.000 Euro an die CDU, 20.000 Euro an die FDP und 3.000 Euro an die SPD.

Nicht zu erkennen gibt diese Liste allerdings, ob sie nur Spenden an die Bundesparteien oder auch an Kreis- und Landesverbände der jeweiligen Parteien beinhaltet.

Frankreich setzt Waffenexporte nach Jemen und Syrien aus

Laut dem Sprecher des französischen Außenministeriums hat Frankreich alle laufenden Rüstungsverträge mit Jemen und Syrien „auf Eis gelegt“. Auch Waffenexporte in Länder, deren Regierungen im Zuge des „arabischen Frühlings“ gestürzt wurden, seien ausgesetzt worden, die Länder wurden aber nicht genannt. (Janes, 02.11.2011).

Israel bekommt doch sechstes U-Boot

Nach [Zeitungsmeldungen](#) hat die Bundesregierung nun doch der Lieferung des sechsten U-Bootes an Israel zugestimmt. Im Oktober gab es noch Berichte, dass diese Lieferung wegen des anhaltenden israelischen Siedlungsbaus in den palästinensischen Gebieten gestoppt worden sei. Drei solcher U-Boote der „Dolphin“-Klasse, die auch mit Atomsprengköpfen bestückt werden können, hat die israelische Marine bereits, zwei sind noch im Bau.

Auch dieses U- Boot , das bei HDW in Kiel gebaut werden wird, wird von Deutschland subventioniert, ein Drittel des Preises (max. 135 Mio. Euro) zahlen die deutschen Steuerzahler/innen. Die Mittel sind bereits in den Bundeshaushalt 2012 eingestellt. Die ersten zwei wurden komplett von Deutschland finanziert, bei Nummer drei, vier und fünf wurde jeweils ein Teil des Kaufpreises geschenkt.

Russland liefert Anti-Schiff-Raketen an Syrien

AFP meldete am 1. 12. 2011, dass Russland 72 Anti-Schiff- Raketen im Wert von ca. 222 Mio. Euro an Syrien geliefert hat, trotz internationaler Proteste. Ein russischer Militärsprecher hatte diese Information der Nachrichtenagentur Interfax gegeben, ohne genaue Angaben zu dem Zeitpunkt der Lieferung zu machen.

Demnächst vielleicht Eurofighter für die Vereinigten Arabischen Emirate und für Indien

Die VAE modernisieren ihre Luftwaffe und haben in den vergangenen Jahren bereits den Eurofighter Typhoon bei EADS gekauft. Nun steht eine weitere Beschaffung an, für die sich das deutsch-französische Konsortium bewirbt. Seit dem Libyen-Krieg ist der [Eurofighter „battle-proofed“](#), womit die Erfolgsaussichten für den weiteren Verkauf gestiegen sind. Der Eurofighter war auch auf der „[Dubai Airshow](#)“ vom 13.- 17. November in den VAE vertreten.

Zudem ist über den Großauftrag aus Indien über 126 Kampfflugzeuge für die indische Luftwaffen noch immer nicht entschieden. Am 4. November begannen die Verhandlungen Indiens mit den zwei verbliebenen Bietern Eurofighter Jagdflugzeuge GmbH und der französische Dassault. Die Verhandlungen sollen Mitte Dezember abgeschlossen sein und beinhalten 18 von dem jeweiligen Unternehmen zu liefernde und 108 in Lizenz von der indischen Hindustan Aeronautic Limited produzierte Kampffjets (Janes, 02.11.2011).

Diverses

- **Kürzungen im Verteidigungshaushalt – kreative Vorschläge:** Verteidigungsminister de Maiziere ließ verlauten, dass bei einigen Beschaffungsvorhaben der Bundeswehr die Stückzahl reduziert werden soll. Der Hamburger SPD-Abgeordnete Kahrs möchte allerdings an den Stückzahlen festhalten und den Überschuss im Rahmen von Regierungsgeschäften an andere Länder weiterverkaufen.
- **USA ändern Exportrichtlinien:** Die US- Regierung hat einen Entwurf für eine Veränderung der Rüstungsexportrichtlinien vorgelegt. Komponenten für Flugzeuge sollen nicht mehr auf der restriktiven „International Traffic in Arms Regulation“ (ITAR) Liste, sondern auf die der deutschen Ausfuhrliste ähnlichen „Commerce Control List“ stehen. Die Regeln für Landfahrzeuge wurden bereits im Vorjahr abgeschwächt, weitere Änderungen sollen folgen (Janes, 02.11.2011).
- **Ägypten – CS-Gas aus USA im Hafen blockiert:** Im Hafen von Adabiya in Suez wurde die Löschung einer Schifflieferung von 7,5 Tonnen Tränengas aus den USA an das Innenministerium von Hafenarbeitern blockiert. In den Wochen zuvor wurde massiv Tränengas gegen Demonstranten auf dem Tahir Platz eingesetzt. Diese Lieferung sei jedoch nicht die einzige, eine zweite mit weiteren 14 Tonnen CS-Gas sei auf dem Weg. [Der Standard](#) bezieht sich dabei auf Quellen der ägyptischen Tageszeitung Al-Ahram.
- **220 Bundeswehrpanzer des Typs LEOPARD 1A5 an Brasilien:** Zwischen 2009 und 2011 wurden 220 [Leopard-Panzer aus Bundeswehrbeständen nach Brasilien](#) geliefert. Die letzte Lieferung soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Firma Krauss Maffei Wegmann (KMW) erhielt vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung den Auftrag für die Instandsetzung, Modernisierung und Ausrüstung mit spezifisch brasilianischen Subsystemen der Kampfpanzer. Zudem wird KMW für die nächsten fünf Jahre die Wartung vor Ort durch ihre neugegründete Tochter „KMW do Brasil Sistemas Militares Ltda.“ durchführen.